

Zur „verschollenen“ *Flora herbipolitana* (F. H. M. WILHELM 1782)

WOLFGANG LUDWIG

Um Vollständigkeit beim Sammeln floristischer Daten zu erreichen, sollte man neben Hassiaca auch grenzüberschreitende Mitteilungen in Veröffentlichungen aller Nachbargebiete heranziehen. Solche Notizen werden angesichts der vielen und weit zerstreuten Publikationen oft übersehen. Das gilt ebenso für Florenwerke, deren Titel nicht erkennen lassen, dass sie Teile Hessens einbezogen haben, beispielsweise ALFRED LUDWIGs *Flora des Siegerlandes* (1952). Überdies müssen bei der Auswertung älterer Veröffentlichungen territoriale Änderungen beachtet werden (vgl. z.B. KÖBLER 1992). Hier sei als Beispiel eine *Flora wirceburgensis* (HELLER 1810 – 1815) genannt; sie berücksichtigt das ganze damalige Großherzogtum Würzburg und damit auch einen Teil der jetzt hessischen Rhön, soweit er bis 1866 zu Bayern gehört hat.

Nach einer weiteren alten Würzburger *Flora* fahndet der Verfasser seit langem vergeblich. Über sie findet sich in PRITZELs klassischer Bibliographie folgendes eingetragen: „WILHELM, FRANZ, Professor in Würzburg, *Niederklein 5. Oct. 1725 [nach anderen Quellen: 1728], † Würzburg 20. Juli 1794.

10271 – *Flora Herbipolitana*. Bamberg, GÖBHARDT. 1782. gr.8" (PRITZEL 1871-1877, S. 347, ohne die in PRITZEL 1847-1852, S. 323 zitierte Preisangabe: „½ th.“).

Ein Sternchen vor dem Titel fehlt. Das zeigt an, PRITZEL hat dieses Werk in keiner der vielen von ihm besuchten Bibliotheken Europas gesehen (dazu STAFLEU & COWAN 1983, S. 411 f.). Ebenso wenig konnte diese *Flora* bei späteren Nachforschungen entdeckt werden (u.a. HOLZNER 1901; zuletzt MEIEROTT 2001, S. 230: „aktuell nicht auffindbar?“).

Allerdings wurde die *Flora herbipolitana* immer wieder genannt (u.a. von HOLDEN 1912, S. 255 und MANSFELD 1941, S. 292), auch in bayerischen Regionalfloren (BESNARD 1866, S. X und SCHWARZ 1897, S. 211) – offenbar überall ungesehen zitiert.

Nirgends haben sich Hinweise auf floristische Aktivitäten WILHELMS finden lassen. FRANZ HEINRICH MEINOLPH WILHELM war ein seinerzeit sehr bekannter Mediziner (Quellennachweise in HIRSCH 1934, S. 937, BÄRMIG 1969, S. 49 f. und SAUR 1998, S. 336; auch WENZ 1937 und KOCH 1978, S. 48). In dessen Personalbibliographie (BÄRMIG 1969, S. 50) ist keine *Flora herbipolitana* aufgeführt, dagegen seine bekannte *Pharmacopoea herbipolitana* (kurz beschrieben in STICKER 1932, S. 541), für die dasselbe Erscheinungsjahr genannt wird. Nach Auskunft der Staatsbibliothek Bamberg (briefl. 16. 2. 1994) ist in GÖBHARDTs alten Verlags- und Buchhandelsverzeichnissen WILHELM nur als Autor der *Pharmacopoea herbipolitana* eingetragen.

Nach alledem ist anzunehmen: WILHELM hat keine Flora herbipolitana veröffentlicht. Wahrscheinlich wurde bei einer frühen Titelaufnahme versehentlich Flora statt Pharmacopoea notiert (so auch in KAYSER 1836, S. 243).

Literatur

- BÄRMIG, H.: Die Personalbibliographien der an der Medizinischen Fakultät der Alma Mater Julia zu Würzburg von 1582 bis 1803 lehrenden Professoren mit biographischen Angaben. Diss. Mediz. Fakultät Univ. Erlangen-Nürnberg 1969.
- BESNARD, A. F.: Bayern's Flora. München 1866.
- HELLER, F. X.: Flora wirceburgensis 1 (1810), 2 (1811), Suppl. (1815), Wirceburgi.
- HIRSCH, A. (Hrsg.): Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker. 2. Aufl. 5, Berlin & Wien 1934.
- HOLDEN, W.: Bibliography relating to the Flora of Germany. Bibliographical Contributions from the Lloyd Library 1 (5), 187-260, Cincinnati, Ohio 1912.
- HOLZNER, G.: Zur floristischen Literatur Bayerns. Mitt. Bayer. Botan. Ges. 1 (19), 198-200 und 1 (20), 208, München 1901.
- KAYSER, CHR. G.: Vollständiges Bücher-Lexicon enthaltend alle von 1750 bis zu Ende des Jahres 1832 in Deutschland und den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher 6. Leipzig 1836.
- KOCH, O.: Aus der Geschichte Niederkleins. In: Festschrift Bürgerhaus Niederklein, 39-54, Stadtallendorf 1978.
- KÖBLER, G.: Historischen Lexikon der deutschen Länder. 4. Aufl. München 1992.
- LUDWIG, A.: Flora des Siegerlandes (= Siegerländer Beiträge zur Geschichte u. Landeskunde 5), Siegen 1952.
- MANSFELD, R.: Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen des Deutschen Reiches (= Ber. Deutsche Botan. Ges. 58a), Jena „1940“ [1941].
- MEIEROTT, L. (Hrsg.): Kleines Handbuch zur Flora von Unterfranken. Würzburg 2001.
- PRITZEL, G. A.: Thesaurus literaturae botanicae. 1. Aufl. Lipsiae 1847-1852. 2. Aufl. Lipsiae 1871-1877.
- SAUR, K. G. (Verlag): Internationaler Biographischer Index der Naturwissenschaften. München 1998.
- SCHWARZ, A. F.: Phanerogamen- und Gefäßskryptogamen-Flora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen 1, Nürnberg 1897.
- STAFLEU, F. A. & R. S. COWAN: Taxonomic literature. 2. Aufl. 4, Utrecht usw. 1983.
- STICKER, G.: Entwicklungsgeschichte der Medizinischen Fakultät an der Alma Mater Julia. In: BUCHNER, M. (Hrsg.), Aus der Vergangenheit der Universität Würzburg. Festschrift zum 350jährigen Bestehen der Universität, 383-799, Berlin 1932.
- WENZ, E.: Oberhessen als Würzburger Gelehrte. Der Professor aus Niederklein. Buchenblätter (Beilage zur Fuldaer Zeitung) 18 (25), 100, Fulda 1937.

Verfasser

Dr. Wolfgang Ludwig, Goldbergstraße 19, 35043 Marburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang

Artikel/Article: [Zur „verschollenen“ Flora herbipolitana \(F. H. M. WILHELM 1782\) 35-36](#)